

HEALING ARCHITECTURE

Matteo Thun – Oliver Herwig



CALLWEY

HEALING ARCHITECTURE

MATTEO THUN
OLIVER HERWIG

CALLWEY



WALDKLINIKEN, EISENBERG

Eine kommunale Klinik, die den Menschen und sein Wohlbefinden bewusst ins Zentrum rückt. Das Design von Interior und Architektur soll den Heilungsprozess begünstigen und entspricht dem Konzept von ‚Hospitector‘: Die Designsprache verbindet die Ästhetik von Hospitality-Projekten mit der des Gesundheitswesens.



POSITIVE EMOTIONEN FÖRDERN

EINLEITUNG VON MATTEO THUN

Bei der Gestaltung von Gebäuden und Räumen geht es immer darum, aktiv zur Verbesserung der **Lebensqualität** beizutragen. **Gebäude interagieren mit Menschen** – der menschliche Körper ist nicht von seiner Umgebung getrennt. Dieser Ansatz gilt für Architektur und Innenarchitektur im Allgemeinen, insbesondere aber für Architekturprojekte im öffentlichen Raum wie Krankenhäuser, Pflegeeinrichtungen, Schulen oder am Arbeitsplatz.

In den letzten Jahrzehnten hat sich gezeigt, dass unsere Umwelt und unmittelbare Umgebung einen tiefgreifenden Einfluss auf unsere Gesundheit, unser Wohlbefinden und unsere Genesung hat. Die Gestaltung von Räumen, die gezielt auf Heilung und Wohlbefinden ausgerichtet sind, ist ein **interdisziplinäres Feld, das Architektur, Medizin, Psychologie, Umweltwissenschaften und Design** miteinander verbindet.

Aber kann Healing Architecture wirklich heilen? In unseren Büros in Mailand und München verbinden wir Architektur, Innenarchitektur, Produktdesign und Styling miteinander, es dreht sich alles um den „**hospes**“, lateinisch für Gast. Wir haben in den letzten 25 Jahren über 80 Hotels und Resorts entworfen – besonders im Luxussegment und können unser Know-how vom Hotel auf das Hospital übertragen. Wir nennen dies „**Hospitecture**“, die Designsprache verbindet die Ästhetik von Hospitality-Projekten mit der im Gesundheitswesen.

Wir haben daher ein internes „Hospitecture“-Team gegründet, das sich mit der Gestaltung von Gesundheitseinrichtungen beschäftigt, in denen sich die Menschen **nicht wie Patienten, sondern wie Hotelgäste** fühlen sollen – bis hin zum Fine-Dining-Restaurant, denn auch eine gesunde, abwechslungsreiche Küche ist Voraussetzung für den Heilungsprozess. Kurzum: Wir stellen den Menschen in den Mittelpunkt.

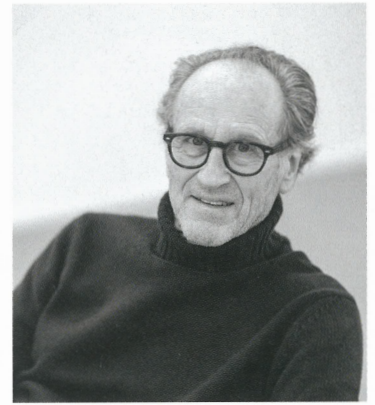
Insbesondere ein Spital muss mehr bieten als sterile Funktionsräume, mehr bieten als ein ausgezeichnetes medizinisches Konzept, Hygiene und Sicherheit. **Unsere Umgebung beeinflusst unsere psychische und physische Gesundheit.**

Unsere Aufgabe als Architekten ist es daher, Räume zu schaffen, die Stress reduzieren, positive Emotionen fördern, die Genesung beschleunigen und das allgemeine, physische und raumsuggestiv psychische Wohlbefinden im Zusammenspiel von Personal, Patienten und Angehörigen steigern.

Die Akut-Klinik Waldkliniken in Eisenberg, die im Herbst 2020 eröffnet wurde, wurde mit fünf Sternen in der deutschen Hotelklassifizierung ausgezeichnet. Für den Neubau, der den umgebenden Wald in Szene setzt, haben wir eine Designsprache gewählt, die die Ästhetik von Hospitality-Projekten mit den Anforderungen im Gesundheitswesen verbindet. Hier ist es uns – in enger Zusammenarbeit mit dem Geschäftsführer der Waldkliniken, **David-Ruben Thies** – gelungen, einen Hotelstandard für eine kommunale moderne Klinik zu realisieren, also „Hospitecture“ und innovative Medizin auf höchstem Niveau zu verbinden.

RECHTS Waldhotel, Bürgenstock, Luzern: Das Waldhotel am Vierwaldstättersee gelegen, stellt die Natur in den Mittelpunkt. Im Einklang mit dem Genius Loci dreht sich alles um den Wald, die Luft, den Berg.





MATTEO THUN

Matteo Thun ist Architekt, Designer und Gründer von Matteo Thun & Partners. Gemeinsam mit seinen fünf Partnern leitet er die Studios in Mailand und München.

International bekannt für seine ganzheitliche, auf Nachhaltigkeit und Einfachheit ausgerichtete Gestaltung, setzt er seit Jahrzehnten wegweisende Impulse im Bereich der Architektur und Innenarchitektur. Besonders im Gesundheits- und Hospitality-Bereich steht dieser achtsame und ortsspezifische Ansatz für einen Wertewandel hin zum Bewusstsein für die Verschmelzung von Nachhaltigkeit und Ökologie.

Erst seit den 80er-Jahren erforscht die Wissenschaft systematisch den Zusammenhang zwischen Raumgestaltung und Gesundheit. Mit der Entwicklung der Umweltpsychologie, der Architekturpsychologie und der Medizin wurde deutlich, dass die **Gestaltung von Räumen** einen direkten Einfluss auf den Heilungsprozess hat. Umweltpsychologen haben untersucht, wie Menschen ihre Umwelt wahrnehmen und darauf reagieren.

Studien zeigen, dass sich natürliche Elemente, Licht, Farben und Raumgestaltung direkt auf das emotionale Wohlbefinden auswirken. Heilende Architektur hat sich zu einem eigenständigen Forschungsfeld entwickelt, das zunehmend an Bedeutung gewinnt.

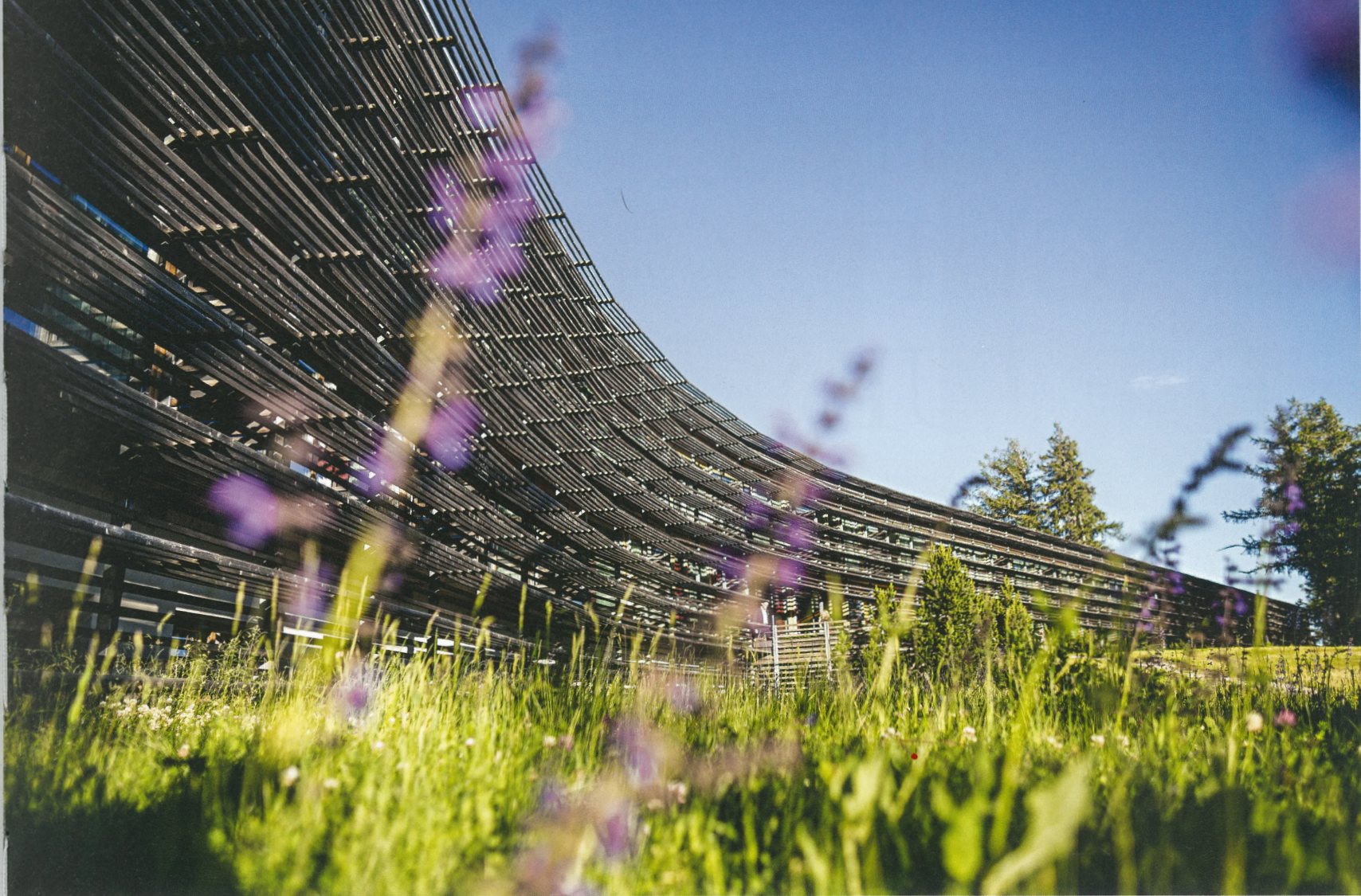
Lichtdurchflutete Räume sind essenziell. **Tageslicht** zum Beispiel verbessert die Stimmung und kann den Tagesrhythmus regulieren, dies wiederum unterstützt den Heilungsprozess. Wir versuchen daher, das Tageslicht optimal zu nutzen, um den zirkadianen Rhythmus der Gäste zu unterstützen und eine angenehme Atmosphäre zu schaffen.

Zudem arbeiten wir mit offenen Grundrissen, die fließende Übergänge zwischen den verschiedenen Ebenen ermöglichen und eine harmonische **Verbindung zwischen Innen- und Außenraum** schaffen, um die Natur bewusst nach innen zu holen.

Heilorte wie Gärten, Innenhöfe und Wasserflächen werden bewusst in die Planung integriert. Diese Außenbereiche dienen als Rückzugsorte, fördern die Verbindung zur Natur und unterstützen die mentale Gesundheit der Gäste.

Ja, **Architektur kann eine heilende Wirkung haben**, wie die ausgesuchten Projekte in diesem Buch zeigen. Bei unseren Projekten integrieren wir die Natur, natürliche Materialien und **Holz**. Holz bietet eine zentrale Chance, Räume zu schaffen, die sowohl funktional als auch emotional unterstützend wirken. **Holz** ist ein lebendiger Werkstoff, der Wärme und Geborgenheit vermittelt. Es schafft eine Verbindung zur Natur, die in klinischen Umgebungen oft fehlt. Dabei spielt Holz gerade hier nachweislich eine wichtige Rolle. Holz senkt schon nach wenigen Minuten die Herzfrequenz. In Räumen aus Holz ist die Stressbelastung messbar geringer als in Räumen aus anderen Baustoffen. Der Mensch kann seine biologischen Ressourcen besser nutzen. Der Kreislauf wird deutlich weniger belastet. Durch die klimaregulierenden Eigenschaften von Holz erholt sich der Mensch nach psychischen Belastungen schneller. Holz schirmt elektromagnetische Wellen ab – und es entwickelt mit der Zeit eine wunderschöne Patina.

Architektur impliziert immer Effizienz, Funktionalität, Benutzerfreundlichkeit, eine bewusste Planung und selbstverständlich auch einen bewussten Umgang bei der Wahl von Material und Zulieferern. Die Zukunft des Bauens liegt in nachhaltiger Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft. Ziel ist es, den **gesamten Lebenszyklus** eines Gebäudes ökologisch zu gestalten – vom Entwurf bis zum Rückbau. Wir müssen Bauprozesse optimieren, Abfälle minimieren und Rohstoffe wiederverwenden. Das ist zwar eine Herausforderung, aber es bieten sich heute große Chancen, in den unterschiedlichen Segmenten nachhaltiges Bauen aktiv zu gestalten.



GANZ OBEN Vigilius Mountain Resort in Südtirol: Matteo Thuns
Pionierprojekt verbindet moderne Architektur mit Natur und lokalen
Bautraditionen aus Stein, Holz und Lehm.

LINKS Jod-Schwefelbad Bad Wiessee: Das neue Badehaus am
Tegernsee zelebriert Heilquellen, Natur und Architektur im Zeichen
von Gesundheit und Regeneration.

RECHTS „Fratelli Tutti“: Special Project von Matteo Thun & Partners,
präsentiert bei der 19. Architekturbiennale Venedig 2025. Ausdruck
einer ganzheitlichen Architekturphilosophie zwischen Natur,
Gastlichkeit und Heilung.